

# Premieren-Publikum begeistert

Klassik in Blumenthal: Hochkarätige Musik bei frei wählbarem Eintritt

Von Brigitte Glas

**Blumenthal** - Das dritte Musikfest Blumenthal ist eröffnet. Nach bereits zwei sehr gelungenen Ausgaben in den Vorjahren, sieht es schon nach dem Eröffnungskonzert nach einem weiteren Erfolg aus.

Erneut ist es dem künstlerischen Leiter, Professor Georg Arzberger, sowie der Geschäftsführerin Gertrud Deckers gelungen, klassische Musik auf höchstem Niveau von den großen Metropolen aufs Land ins idyllische Schloss Blumenthal zu holen. Den Anfang machten am Donnerstag die Bläser der Camerata Vitilo. Sie bilden schon seit Jahren die Basis für das Festspielorchester des Musikfests.

Das große Eröffnungskonzert spielten Paul Straka und Antonia Zimmermann (Fagott), Andreas Riepl (Kontrabass), Teodor Blagojevic und Ulrich Grau (Horn) sowie Markus Krusche und Georg Arzberger selbst (Klarinette). Ungewöhnlich, aber schon etabliert, war der Konzertsaal auf dem Dachboden des Ökonomiegebäudes.

Der Riesensaal war zwar nicht ausverkauft, aber doch sehr gut besetzt. Den Zuhörern wurde ein äußerst reizvolles und abwechslungsreiches Programm geboten.

Das Sextett Nr.1 in Es-Dur konnte wohl kaum einer, was der Qualität des Werkes und der exzellenten Präsentation aber keinen Abbruch tat.

Danach überzeugten die Musiker mit einem berühmten Werk Beethovens, dem Sextett Es-Dur, op.71. Nach der Pause widmeten sich die Musiker der Jahrhundert alten Tradition, mit Bläserbesetzung Bearbeitungen von Opern aufzuführen. Sie entschieden sich für Mozarts letzte Oper „Titus“.

Der Anfang ist also gemacht. So kann das Musikfest weitergehen. Dass die Zuhörer restlos begeistert waren, ist wohl auch der

Tatsache geschuldet, dass die Musiker aus berühmten und bedeutenden Orchestern kommen, wie der Deutschen Oper Berlin, der Kammerakademie Potsdam, dem Orchester der Bayerischen Staatsoper und dem Nationaltheater Orchester Mannheim.

Das Musikfest Blumenthal hat das Motto „Fürs Herz, fürs Klima, für alle“. Vor allem das „Für alle“ haben sich die Organisatoren zu Herzen genommen. Dieses Mal werden keine Eintrittskarten, sondern „Austrittskarten“ verkauft.

Für „alle“ bedeutet eine soziale Barrierefreiheit. Kommen dürfen alle, die möchten, auch dieje-

nigen, die sich Konzertkarten normalerweise nicht leisten könnten. Jeder bezahlt beim Verlassen des Konzerts so viel, wie er oder sie bezahlen kann oder was es ihm oder ihr wert ist. Wer dieses solidarische Prinzip unterstützen möchte, darf auch etwas mehr geben.

Wer ein oder mehrere Konzerte besuchen will, meldet sich am besten über [muenchenticket.de](http://muenchenticket.de) an. Einfach hinkommen geht auch, birgt aber ein gewisses Risiko. Da mit großem Andrang gerechnet wird, könnte es sehr voll werden und nicht angemeldete Besucher könnten abgewiesen werden.



Markus Krusche (links) und Georg Arzberger.



Die Bläser der Camerata Vitilo eröffneten das dritte Musikfest Blumenthal. Von links: Paul Straka, Antonia Zimmermann, Andreas Riepl, Teodor Blagojevic, Ulrich Grau, Georg Arzberger und Markus Krusche.

Fotos: Brigitte Glas

## SO GEHT ES WEITER

■ **Samstag, 29. Juli, 15 Uhr:** Familienkonzert. Ingrid Haus hat ein Familienkonzert für Clown und Orchester rund um Beethovens 6. Sinfonie entwickelt. In „Bella Pastorella“ hilft der Clown Bella, Beethovens Faszination für die Wunder der Natur erlebbar zu machen.

■ **Samstag, 29. Juli, 19 Uhr:** Crossover-Konzert. The Sensational Skydrunk Heartbeat Orchestra und Camerata Vitilo. Hier verschmelzen verschiedene Musikstile von Ska über Pop und Rock bis hin zu Balkansounds und Polka.

■ **Sonntag, 30. Juli, 15.30 Uhr:** Wanderkonzert. Gemeinsam wandern die Kon-

zertgäste der Musik und Natur lauschend über das Schlossgelände. An ungewohnten Orten werden Kammermusikensembles des Festspielorchesters Camerata Vitilo zu hören sein. Neben der Musik wird aber auch das Thema Klimaschutz in Form von Poetry-Slam-Beiträgen eine Rolle spielen.

■ **Sonntag, 30. Juli, 18 Uhr:** Festivalfinale. Das Festspielorchester des Musikfest Blumenthal, die Camerata Vitilo, spielt unter der Leitung von Antonello Manacorda die Sinfonie Nr. 6 von Beethoven und das Klarinettenkonzert A-Dur KV 622 von Mozart. Hier spielt Professor Georg Arzberger als Solist.